

Der Bahnhof im Umbau

Wie und warum der Bahnhof
Bonstetten-Wettswil so
aussehen wird... Seite 3

Die Bonstetter Superkuh

Wie Stela vom Dachenmas
den 100'000 kg – Jackpot
knackte... Seite 5



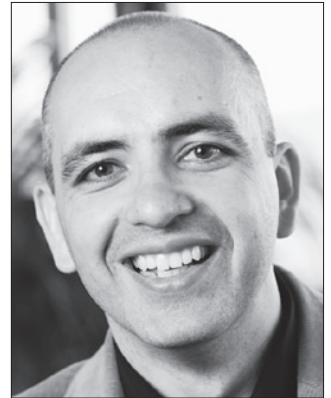
Chindsgi-Morge

Von Höhlen, Eisbären und dem
Zähneputzen... Seite 7

Editorial

Alles anders: KoBo sowie Editorial

Guten Tag liebe Leserinnen, liebe Leser. Am neunten und an den darauffolgenden Tagen beschloss der Herr, der Einsamkeit unter den Menschen vorzubeugen. Er erschuf die Kommunikationsmittel. Zunächst eines der - wie er glaubte - einfacheren Art: die Zeitung. Dann nahm er sich der Freizeitgestaltung an: er erschuf das Vereinswesen. Als sich der Mensch immer mehr von der Natur entfernte und damit (Ein-)Schlafstörungen um sich griffen, erbarmte sich der Herr auch dieses Mal: er erschuf die Vereins- und Gemeindezeitungen. Der KoBo also eine Schlaftablette (wenn auch ohne Ablaufdatum und Rezeptpflicht)? Gewiss nicht, aber auch nicht gerade ein Vitaminstoss. Viel eher ein Fünf-Uhr-Tee, bereitet nach altbewährter Art des Hauses. Wir wollen die Essenzen nicht ändern, wohl aber die Ingredienzen bereichern.



Daniel Eichenberger (Bild: F. Brüderli)

Was soll der KoBo künftig (noch) bieten? Im Kern geht es darum, den mit viel Arbeit erweiterten Koordinationskalender zum festen Bestandteil der Informationspolitik von Vereinen und Behörden zu machen. Sie sollen also nicht nur wissen, wann etwas stattfindet, sondern auch warum etwas genau so stattfindet und nicht anders - und wenn Sie nicht teilnehmen konnten, was Sie verpasst haben.

Dafür wurde der Informationsteil ausgebaut. Neu sind auch rückblickende Beiträge möglich, Bücher und Blumen werden besprochen, Hintergrundinformationen aus den verschiedenen Bereichen unseres Dorflebens mit all seinen tierischen und menschlichen Seiten aufbereitet. Da sind auch Reaktionen auf Beiträge mehr denn je gefragt. Leserbriefe - Kontrapunkte - Erwidierungen finden Platz im Forum und bei Bedarf recherchiert die Redaktion, um Missverständnisse oder Fehlinformationen zu vermeiden. Selbstverständlich wird aber auch weiterhin auf Veranstaltungstermine hingewiesen. Auch der Auftritt des KoBo wurde runderneuert. Ein neues Layout transportiert Informationen klarer, schneller, farbiger. Und dies sogar zum selben Preis wie vorher.

Der neue KoBo ist weiterhin (mediales) Organ der politischen Gemeinde zu Gunsten der Bevölkerung und Koordinationskalender in Papierform für all jene, die sich mehr im realen als im virtuellen Dorf bewegen. Das Redaktionsteam arbeitet wie bis anhin fast für des Herren Lohn mit einem Ziel: Mehr Informationen für Sie, für mich, für Vereine, Kommissionen, Behörden, für Kleine und Grosse, für Junge und Ältere, für uns alle. Der neue KoBo: Vielfältig wie die Welt, farbig wie das Leben in Bonstetten!

Herzlich, Ihr Daniel Eichenberger

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Bonstetten
Kobo-Redaktion, Postfach, 8906 Bonstetten
E-Mail: kobo@bonstetten.ch

Redaktoren: Daniel Eichenberger, Eveline Fenner,
Ursi Koller, Beatrice Liera, Werner Locher, Ute Ruf,
Renée Schweizar, Robert Zingg, Amadeo Vergés

Korrekturat: vakant

Titelbild: Fotostudio Frank Brüderli, Stallikon
Modelleisenbahn zur Verfügung gestellt von:
www.stucki-spielwaren.ch

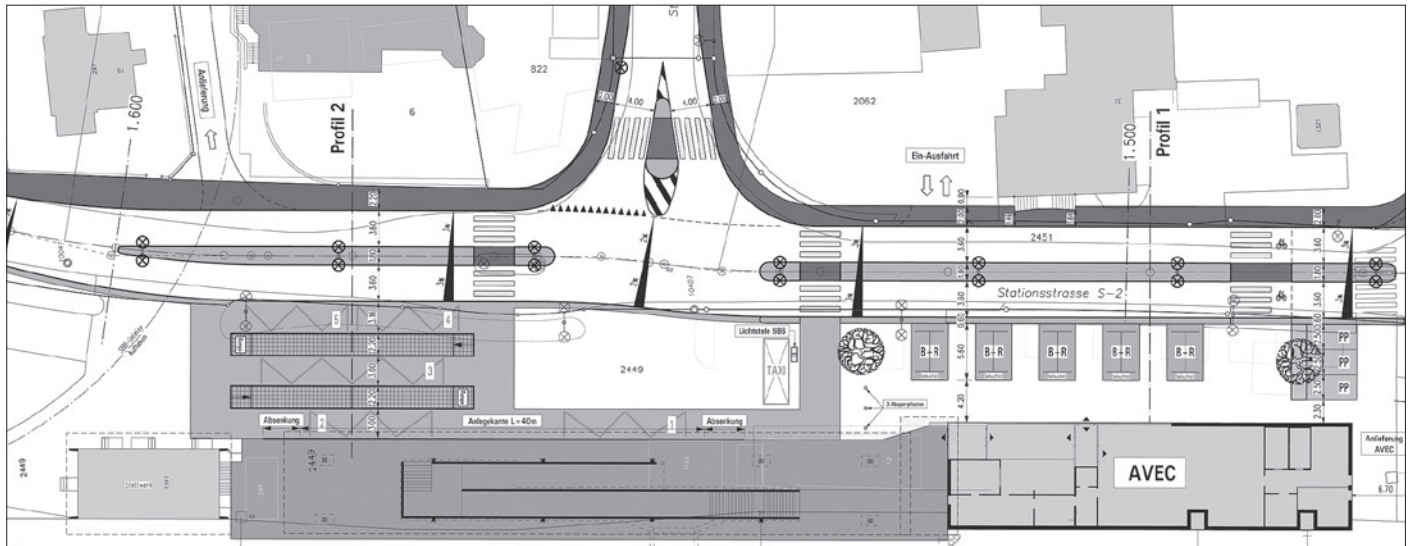
Layout & Produktion: Fotostudio Frank Brüderli

Auflage: 2300 Exemplare

Erscheinung: 4 - 6x jährlich

Ausgabe 02/07 erscheint am 8.5.07. Redaktions-
schluss für KoBo 02/07 ist der 10.4.07

Die Zu(g)kunft in Bonstetten



Ausschnitt Situationsplan (Vorprojekt) Bahnhof Bonstetten-Wetzwil. (Grafik zVg)

Im Dezember 2007 wird die dritte Teilergänzung der S-Bahn abgeschlossen sein. Ab diesem Datum verkehren zusätzliche Züge zwischen Zürich und Affoltern a.A. mit Halt am erweiterten Bahnhof Bonstetten-Wetzwil.

Von Roger Mella und Daniel Eichenberger

200 Millionen Franken haben SBB und Kanton bis Ende 2007 in die 3. Teilergänzung der S-Bahn investiert. Mit 70 Millionen Franken ist das Projekt im Knonauner Amt das teuerste. Von diesem Betrag übernehmen der Kanton 28 Millionen und die SBB 42 Millionen Franken. Im Zuge dieser Investitionen wird der Bahnhof Bonstetten-Wetzwil mit einer zentralen rollstuhlgängigen Unterführung und einem 320m langen Mittelperron versehen.

Mehr Zug nach Affoltern und Zürich

Die bisher einspurig geführten Teilstrecken werden auf Doppelspur ausgebaut; das Knonauner Amt erhält dadurch ab dem nächsten Fahrplanwechsel (Dezember 2007) mit der zusätzlichen S15 doppelt so viele Zugverbindungen zwischen Zürich und Affoltern a. A.

Neben dem Bahnhofsausbau, der Neugestaltung der Publikumsanlagen sowie

des AVEC-Shops mit Migros-Produkten stellen die Gestaltung des Bahnhofplatzes und das Busregime eine nicht geringe Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Wie wird der Bahnhof aussehen

Die Gestaltung des Bahnhofs resultiert aus zähen Verhandlungen zwischen den SBB und den beiden Gemeinden Wetzwil und Bonstetten. Bonstetten als Standortgemeinde übernahm dabei die Federführung, auch wenn die Gemeinde Wetzwil sich zur Hälfte an den anfallenden Kosten beteiligt.

Nachfolgend einige Hintergrundinformationen zur Gestaltung des Bahnhofs:

- Der Bahnhofvorplatz wird autofrei gestaltet, um als angenehmer (Abfahrts-/Ankunfts-)Ort den Benützern des ÖV, den Kunden des AVEC-Shops sowie den Passanten zu dienen.

- Auf eine Überdachung des Busperrens wird verzichtet. Die Gründe für diesen Entscheidung sind vielfältig: Zum einen ist die Perronüberdachung der SBB in nächster Nähe, wo sich auch der Windfang für die wartenden Bus- und Zugpassagiere befindet. Zum anderen wird so dem Ruf nach grösstmöglicher Flexibilität hinsichtlich eines zukünftigen Busregimes (Doppelstockbusse etc.) Rechnung getragen. Zudem müsste ein Dach über

dem Busperron für Doppelstockbusse so hoch montiert werden, dass es keinen Witterungsschutz mehr bieten und somit obsolet würde. Mit dem Verzicht auf ein einschränkendes Dach ist mehr Spielraum vorhanden, um auf eine solche Entwicklung reagieren zu können. Zudem müsste pro Dachaufbau mit Kosten von ca. Fr. 100'000.-- gerechnet werden, welche vollumfänglich zu Lasten der beiden Gemeinden gingen.

- Dem Wunsch der Gemeinden, zwecks optischer Vergrösserung die Veloständer hinter dem Stellwerk zu positionieren, um den Pendlern und Fussgängern mehr Platz einzuräumen, wurde von Seiten der SBB nicht entsprochen. Dies mit der Begründung, dass sich ein solcher Standort negativ auf das Sicherheitsempfinden der Benutzer und die soziale Kontrolle auswirken würde.

- Bei der Parkplatzgestaltung für die Shop- und Bahnbenutzer (P+R) war der Verhandlungsspielraum wegen der Auflagen der SBB minimal, da sich der Standort für die fünf Kurzzeit-Parkplätze für AVEC-Kunden als unverrückbares Hindernis erwies.

- Die Toiletten am neuen Bahnhof befinden sich im AVEC-Shop und werden von 06.00 Uhr morgens bis abends 21.00 Uhr zugänglich sein. In diesem Zusam-

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

menhang ist es wichtig zu wissen, dass die SBB bei Bahnhof-Neubauten grundsätzlich keine sanitären Anlagen auf eigene Kosten erstellen. Die betroffenen Standortgemeinden haben aber die Möglichkeit, ein externes WC (2 Kabinen) bei den SBB in Auftrag zu geben. Die Baukosten von Fr. 25'000.-- bis 30'000.-- sowie die jährlichen Betriebskosten von geschätzt Fr. 15'000.-- werden dabei vollumfänglich den Gemeinden belastet. Die von Bonstetten und Wettswil ausgehandelte Lösung sieht nun vor, dass sowohl Passagiere als auch Avec-Kunden die sich im Ladeninneren befindende WC-Anlage benützen können. Die Gemeinden entrichten den SBB dafür eine jährliche Gebühr von Fr. 8'000.--.

- Abgetrennt vom Verkaufsraum wird im Avec-Gebäude weiterhin ein von ausgebildetem SBB-Personal bewirtschafteter Kundensalter betrieben.

Abschliessend ist zu vermerken, dass die Gestaltung der Stationsstrasse im Bereich Bahnhof Bonstetten-Wettswil Sache des Kantonalen Tiefbauamtes ist. Vorgesehen ist in diesem Zusammenhang ein sogenannter «überfahrbarer Multifunktionsstreifen» in der Mitte der Strasse (vergleichbar mit einer langgezogenen, farblich abgestuften Mittelinsel).

Die Gemeinderäte der Gemeinden Bonstetten und Wettswil haben sich bemüht, bei der Gestaltung des Bahnhofs und seiner Umgebung den Bedürfnissen aller Benützer (ÖV-Benützer, Fussgänger, Velofahrer, Autofahrer) gerecht zu werden.

Baum-Reihe: Der Ahorn



pixelquelle.de

Bäume und Menschen lebten schon immer in einer symbiotischen Beziehung. Durch die Jahrtausende boten die Bäume uns Schutz vor Hitze und Kälte. Sie versorgten uns mit ihren essbaren Früchten, Blättern, Blüten und Wurzeln, gaben uns Holz für Werkzeuge, Spielsachen, als Bauträger für Häuser, Zäune, Schiffe und Brücken. Aber als wertvollsten Beitrag lieferten sie den Brennstoff für das Feuer, welches zum Motor der menschlichen Zivilisation wurde. Mit dieser Beitragsreihe wollen wir Ihnen nicht nur unsere heimischen, sondern auch interessante fremdländische Bäume näher bringen:

Der Ahorn (Aceraceae)

Die Ahorngewächse umfassen mehr als 100 Arten, die in der gemässigten nördlichen Zone (Nordamerika) und in grosser Zahl in Ostasien vorkommen. Hauptsächlich sind es Laubbäume und Sträucher mit meist handförmig gelappten Blüten. Die zumeist kleinen Blüten öffnen sich gleichzeitig mit den Blättern,

werden von Insekten bestäubt, reifen zu geflügelten Samen und dienen dann den Kindern als Spielzeug.

Der mittelgrosse Feld-Ahorn ist häufig auf Feldern oder in europäischen Hecken aber auch in Westasien zu finden. Der Spitzahorn erreicht – schnell wachsend – eine beachtliche Grösse, während der Bergahorn in exponierten Lagen und auf fast jedem Boden gedeiht. In Nordamerika findet man vor allem den Silberahorn, dessen Form und Farbe der Blätter im Wind hübsche Effekte erzeugt. Der ebenfalls in Nordamerika wachsende Zuckerahorn beeindruckt durch sein herbstliches Farbenspiel. Das fein gemaserte Holz eignet sich für hochwertige Erzeugnisse wie z.B. Musikinstrumente oder Drechslerarbeiten sowie Möbel. Indianische Stämme in Nordamerika nutzen das Ahornholz zur Herstellung von Paddeln, Rudern, als Baumaterial oder zur Möbelerzeugung.

Der beliebte Ahornsirup wird hauptsächlich in Kanada produziert; für 4.5 l Sirup braucht es 180 l Saft. Qualitativ hochwertiger Sirup enthält neben Zucker, Kalium, Kalzium, Magnesium, Mangan und Vitamine, Folsäure, Niacin, Biotin und Proteine.

Der Berg-Ahorn in den Alpen und der Feld-Ahorn in den tieferen Regionen Europas hängen eng mit der bäuerlichen Kultur zusammen. Die Frühlingsblätter wurden als Salat oder als Zutat in anderen Speisen genossen, die belaubten Äste dienten als Viehfutter. Die Bäume selbst stabilisierten Hänge oder feuchte Böden.

Renée Schweizer

SMS – Singen Macht Spass

Unter diesem Motto stand das Konzert der Chöre Wettswil-Bonstetten letzten November. Es hat wieder Spass gemacht und die Freude am Singen spürte auch das Publikum. Unter der Leitung des geduligen und humorvollen Profimusikers Basil Pirijok singt der Gemischte Chor Wettswil-Bonstetten traditionelle und moderne Lieder. Wir proben am Donnerstag 20:00-21:30 Uhr im Schulhaus Mettlen I Wettswil im UG. Die Sängerinnen und Sänger würden sich über Zuwachs sehr freuen.

Männerstimmen dringend gesucht!

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Brigitte Senn, Präsidentin. Tel. 044 / 700 27 44, Natel 076 / 307 73 37

SAMARITERVEREIN BONSTETTEN-WETTZWIL

Erste Hilfe für Babys und Kleinkinder.

Die wichtigsten Informationen für den Notfall

Eltern können ihrem Kind nicht helfen, wenn sie selbst in Panik geraten. In diesem Kurs lernen sie, wie man vorgehen soll, um dem Kind im Notfall erste Hilfe zu leisten. Das gilt für tiefe Schnittwunden, Vergiftungen und Verbrennungen ebenso wie für kleinere Unfälle, die ein Kind aber aus der Fassung bringen können – und die Eltern ebenso.

Wann, wo: Jeweils am Montag 14. / 21. Mai und 4. / 11. Juni 2007
4 x 2 Stunden 20.00 – 22.00 Uhr. Gemeindesaal Bonstetten

Kursgeld: Einzelperson Fr. 100.- Ehepaar Fr. 150.-

Anmeldung: 044 700 02 82 (H. Illi, Samariterlehrerin)

Stela, die Bonstetter Superkuh

Von Werner Locher

Eine seltene und deshalb spezielle Ehrung durfte am 25. Januar die Bonstetter Bauernfamilie Weiss vom Braunviehzuchtverband entgegennehmen. In ihrem Stall steht die Kuh „Stela“, welche die Traummarke von 100 000 Kilogramm Milch geknackt hat. Sie hat also in ihrem Leben bereits 100 000 kg Milch gegeben. Um zu verstehen, was das bedeutet, hier ein paar Zahlen: In der Schweiz gibt es 220 000 braune Kühe. Sie haben ein Durchschnittsalter von fünfeneinhalb Jahren. Eine Kuh erbringt im Durchschnitt eine Lebensleistung von 23 000 Kilogramm Milch.

Ein Kobo-Teammitglied besuchte Familie Weiss im Dachenmas und stellte Walter Weiss ein paar Fragen zu seiner Stela:

Kobo: Welche Ehrung hast du bekommen?

W. Weiss: Einen grossen Holzsteller mit einer Widmung.

Wann genau wurde Stela geboren?

Am 27. Februar 1993.

Hast du damals diesem Kälbchen angesehen, dass es einmal eine ganz spezielle Kuh sein könnte?

Es war ein Kalb wie jedes andere auch. Nichts war auffallend an ihm.

Gar nichts Besonderes?

Nein, eigentlich nichts. Ausser, dass Stela ein sehr eigenwilliges Jungrind war. Ich erinnere mich noch genau an das Rodeo, das sie veranstaltete, als wir sie in den Transporter verladen wollten, um sie ins Bisistal auf die Alp zu bringen.

Stela ist jetzt 14 Jahre alt. Wieviele Kälber hat sie schon zur Welt gebracht?

11 Kälber (7 Stierkälber und 4 Kuhkälber).

Warst du mit ihr einmal an einer grossen Viehausstellung?

Wir haben es versucht. Sie hat aber die Vorausscheidung nie überstanden.



Zusaterklärungen

1 Liter Kuhmilch enthält ca 4 % Fett, 3,3 % Eiweiss und 4,5 % Milchezucker. Aus den 100 000 kg Milch von Stela hätte man 16 000 Mödéli Butter (250 g) herstellen können. In ihrem langen Leben hat Stela aber auch schon eine Riesenmenge gefressen.

Geht man davon aus, dass sie pro Tag 17 kg Heu frisst, ergibt das in den 14 Jahren eine Menge von 87 Tonnen. Ein Fuder mit Heuballen hat ein Gewicht von 4 Tonnen. Stela hat demnach schon eine Kolonne von 21 Fudern gefressen. Guten Appetit!

Stela die Wunderkuh.
(Bild: Werner Locher)

Woher weiss man so genau, dass Stela 100 000 kg Milch gegeben hat?

Jeden Monat kommt eine Amtsperson auf den Betrieb und misst die gemolkene Milchmenge von jeder Kuh. Bei uns in Bonstetten macht dies Frau Rosmarie Zumbühl. Die Daten werden dann in der Herdebuchstelle in Zug gesammelt. Auf unserem Betrieb wird zudem jedes Gemelk elektronisch erfasst.

Stela ist heute eine alte Kuh. Ist es immer noch wirtschaftlich, sie weiter zu halten?

Die Frage nach der Wirtschaftlichkeit steht bei ihr nicht mehr im Vordergrund. Sie gibt immer noch viel und vor allem gesunde und einwandfreie Milch. Und, wie es scheint, ist sie bereits wieder trächtig.

Wie geht es ihr heute?

Sie ist eine alte Kuh. Das weiss sie genau. Sie ist nicht mehr die Herdenkönigin, wie sie das über Jahre war. Das macht ihr schon etwas Mühe. Sie muss es jeweils

immer wieder erfahren, wenn eine junge Kuh neu zur Herde kommt. Stela lässt sich dann sofort auf einen Zweikampf mit ihr ein, den sie dann aber meistens verliert.

Hat sie dann nicht einen moralischen Knacks?

Nein. Sie geniesst auf der anderen Seite Sonderrechte, die nur ihr zugute kommen. Wenn ihr das Wetter draussen nicht passt und sie im Stall bleiben will, dann darf sie das. Wenn wir im Stall vorbeischaun, stecken wir ihr immer ein Stück Brot zu. Und wenn die Abkalbebox nicht belegt ist, darf sie als einzige in diesem „Separée“ logieren. Sie weiss das ganz genau und wartet jeweils nach dem Melken vor der Türe, damit man sie hineinlässt.

Was hat sie zum Geburtstag bekommen?

Ein paar saftige Äpfel und einen ganzen Pfunder.

Herzlichen Dank fürs Gespräch; wir wünschen euch noch viel Freude mit eurer Stela.

„Es isch eifach nümme s'glich“



Leichengeleit für Pfarrer Egli, 1905 in Bonstetten. (Bild: zVg)

Das war ein viel gehörter Satz an unserem Anlass „Alte Geschichten aus Bonstetten“, über den bereits im Anzeiger ein ausführlicher Bericht von Willy Hug, dem Autor des Buches „Alte Geschichten aus dem Säuliamt“, erschienen ist.

Von Ursi Koller

Der Publikumsaufmarsch war enorm, was uns vom Bibliotheks-Team und der Projektgruppe „He da du da“ riesig freute. Die Zuhörerschaft setzte sich aus ganz anderen Leuten zusammen als an den gewohnten Anlässen unserer Bibliothek und auffallend viele Männer beehrten uns mit ihrem Besuch. Erfreulich war auch, wie aktiv das Publikum bei der Diskussion mitmachte und von den eigenen Erfahrungen erzählte.

Spannende Geschichten

Viel wurde erzählt aber für so vieles blieb keine Zeit. Noch einige alteingesessene BonstetterInnen wüssten zahlreiche Geschichten von früher zu berichten. Es gibt auch Themen, die an diesem Nachmittag nicht einmal angeschnitten wurden. Oder

wussten Sie, dass die Ämtler Bahnlinie bis 15. Oktober 1932 noch mit Dampflokomotiven befahren und erst dann elektrifiziert wurde? Oder dass im selben Jahr als Vorbereitung zur Elektrifizierung die Ausweichgleise der Station Bonstetten-Wettswil auf 700 m verlängert wurden, so dass seit damals auf unserer Station auch



Die Station Bonstetten-Wettswil im Jahre 1932, kurz vor der Elektrifizierung der Bahnlinie. (Bild: zVg)

die längsten Güterzüge kreuzen können? Oder dass im Jahre 1955 eine Totalrevision des Stationsgebäudes erfolgte und an Stelle der unhygienisch gewordenen Aborte ein neues Nebengebäude mit Toiletten, Telefonkabine, Geräteraum usw. errichtet wurde zum Preis von 56'700.-- Franken, an den die Gemeinde Bonstetten 19'600.-- Franken beisteuerte?

Fortsetzung der alten Geschichten

So gäbe es noch unzählige Begebenheiten, die für uns alle äusserst aufschlussreich wären. Das Interesse an unserem Anlass gibt uns Mut, vielleicht eine Fortsetzung zu planen und die „Alten Geschichten aus Bonstetten“ Folge 2 ins Leben zu rufen, auch dann wieder unter dem Motto: Es isch eifach nümme s'glich! Ob es heute besser oder schlechter als damals ist, lassen wir jetzt offen. Sie hören auf alle Fälle von uns!

Bücherabend am Donnerstag, 22. März, 20.15 Uhr. Wir stellen Ihnen Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt vor und diskutieren anschliessend gerne mit Ihnen bei einem Glas Wein über Ihre Eindrücke und beantworten Ihre Fragen. Wir sind schon fleissig am Lesen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Höhlen in Bonstetten



Lektion „Zähneputzen“. (Bild: Ute Ruf)

Besuch in einem Kindergarten des alten Dorfschulhauses Bonstetten. Am Donnerstag, 1. Februar 07 war Folgendes angesagt: Eine Lektion „Kreatives Gestalten“ und eine Lektion „Zähneputzen“.

Von Ute Ruf

Nachdem die Kinder sich in der Auffangzeit selbstständig mit Basteln oder Bauen beschäftigt haben, werden sie in den Kreis „gegongt“. *Gling, gling, gling, lueg d'Poscht isch da ...*

Alle singen und ein Mädchen läuft im Kreis und fordert Kind um Kind auf, sich ihm anzuschliessen. Dieses muss zuerst sagen, was im Päckli sein soll. Ein Eisbär, wünscht sich jemand. Da wären wir schon beim Thema. Das Bilderbuch „Nanuk, der Eisbär“ wird in diesem Quartal besprochen. Wunderbare Eisbären-Portraits schmücken bereits eine Wand.

Zuerst aber wird ein aktuelles Problem diskutiert: Schneebälle. Wohin sie geworfen werden dürfen, nicht ins Gesicht, das sei klar, aber Haare, das sei ja nicht das Gesicht?! Aha, mit dem Gesicht sei der ganze Kopf gemeint inklusive Haare. Eisklumpen-Werfen sei auch nicht gestattet. Nach der heissen Diskussion „Was ist Schneeball, was ist Eisklumpen?“ stellt Frau Fenner die heutige Aufgabe:

Baut eine Eisbären-Höhle! Ha – nichts leichter als das! Sofort geht man ans Werk: Eine Gruppe macht eine Zeitungs-Höhle. An die Ränder eines Tischchens werden viele Zeitungsseiten geklebt; damit der Stofftier-Eisbär, der unter den Tisch – pardon, in die Höhle gesetzt wird – sich

nicht einsam fühlt, bekommt er Robben- und Schneehasen-Gspänli.

Eine zweite Gruppe bildet eine Rinden-Höhle. Gemütlich hat es da der Kleine und „uuh-warm“, schliesslich befindet sich seine Höhle direkt unter dem Heizkörper.

Die nächste Gruppe baut eine Matten-Höhle. Über zwei Schränkchen wird eine blaue Matte gelegt und bildet so das Dach, aber weil dieses Dach immer wieder einstürzt, muss es mit Steinen auf jeder Seite stabilisiert werden. Darunter haben ausser zwei Eisbären noch ein Schneetiger und zwei Kinder Platz.

Eine Papier-Höhle macht man so: Man formt eine Tüte und macht sie haltbar mit ein paar Metern Kleberli. Neugierig schaut der kleine Eisbär daraus hervor.

Nun noch die Holz-Höhle. Mit Bauklötzen kann man eine ziemlich robuste Eisbärenhöhle mit Spitzdach erstellen.

Aber auch in der Leintuch-Höhle fühlt sich Nanuk eisbärenwohl.

Die Schulzahnpflegehelferin kommt

Frau Flückiger hat einen Frosch dabei. Der macht alles vor: Bödeli oben rechts



Eisbärenportrait aus Kinderhand. (Zeichnung: zVg)

putzen, dann Bödeli oben links, beide Bödeli unten, alles nachmachen mit dem eigenen Zahnbürsteli, auf das Frau Flückiger Gelee wahlweise mit Erdbeer- oder mit Pfefferminzgeschmack gedrückt hat. Dann ins Becherli spucken und weiter schrubben – Vorderseite oben rechts, Vorderseite... und spucken, ttttt, pffff, pfttt anschliessend dieselbe Prozedur auf der Innenseite. „Und's Becherli gerade halten“. Diesen Wunsch äussert die Zahnpflegehelferin im Minutentakt. Ob noch jemand etwas dazu sagen wolle, fragt sie am Schluss? „Mein Vater hat einen braunen Zahn.“

Freispiel an der Reihe

Im Bäbi-Egge ist man zuerst einmal schwanger (Baby-Puppe unterm T-Shirt) und sorgt nachher liebevoll für das Neugeborene. Jemand holt aus dem Bastelschrank Spule und Schnur und macht sich an die Herstellung eines Jojos, Korkzapfen werden in Seidenpapier eingewickelt (Geschenk), auf dem Boden wird der Tierpark Langenberg aufgebaut und wer Lust hat, kann den Lawinentanz machen, den Frau Fenner auf dem Klavier intoniert.

Ich erfahre so einiges. Ein Junge erzählt: „Ich ha zwei Hündli dihei.“ Ein Mädchen ergänzt: „Er meint, zwei Hündli auf dem Gameboy.“ Auch lerne ich Bruno kennen. Er ist Bär und zugleich Rucksack für den Znüni. Er darf heute Abend ausnahmsweise im Bett seiner Besitzerin schlafen. Er hat nämlich Träger und Reissverschluss, ist demzufolge kein Kuschtier und muss normalerweise ins Körbchen. Beim Mami schlafen ist schliesslich nur bei besonderen Anlässen gestattet. Heute ist so einer.

Nach Zürich - durch Wohngebiete

Ein Stau auf der Waldegg hat schon heute Nachteile für Bonstetten. Eine grosse Verkehrszunahme aus dem Aargau auf der Isenbachstrasse, Aumülstrasse über die Buechenegg nach Zürich ist bereits jetzt festzustellen.

AGVO, Hans Siegrist, Werner Staub

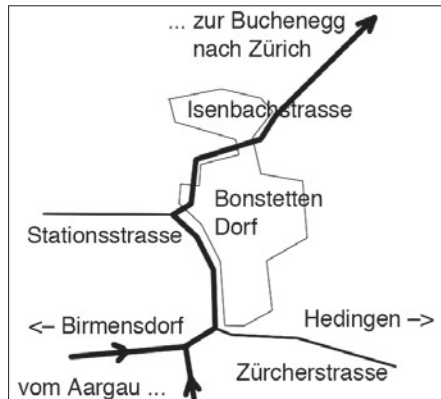
Die Gefahr für Fussgänger nimmt deshalb zu, vor allem für die Kinder aus dem Dorfteil Bonstetten, welche die Isenbachstrasse auf ihrem Schulweg mindestens einmal überqueren müssen. Zudem wurde letztes Jahr im oberen Teil der Isenbachstrasse von der Kantonspolizei ersatzlos ein Fussgängerstreifen wegradiert. Eine sichere Überquerung ist in diesem Bereich nicht mehr möglich.

Nach Inbetriebnahme der A4 wird es noch schlimmer sein: Bei der Abzweigung Zürcherstrasse in die Stationsstrasse wird zwar der Ausweichverkehr von Hedingen über Bonstetten nach Zürich durch flankierende Massnahmen verhindert.

Die Verkehrsrichtung aus dem Aargau über Bonstetten, Buechenegg nach Zürich wird jedoch bei der Abzweigung Zürcherstrasse in die Stationsstrasse unverständlicherweise sogar bevorzugt behandelt („Netzstrategie Knonaueramt“ / Verkehr aus dem Aargau via Islisberg oder Aesch, Birmensdorf über Bonstetten zur Buechenegg)

Massive Verkehrs- und Lärmzunahme

Der Verkehr von und nach der Buechenegg hat in den letzten Jahren laufend in einem zeitweise unerträglichen Mass zugenommen. Dies gilt sowohl für den Arbeitsverkehr während der Morgen- und Abendstunden, als auch für den Freizeitverkehr am Wochenende auf dieser inzwischen sehr gut ausgebauten Strasse. Grosskalibrige Lastwagen finden ebenfalls immer öfter den Weg über die Isenbachstrasse und die Buechenegg nach Zürich – dank modernster GPS-Systeme, welche den kürzesten Verkehrsweg vorgeben. Die enorme Lärmzunahme hat



Ausweichverkehr vom Aargau nach Zürich (Plan: zVg)

bereits Anwohner zum Wegzug von der Isenbachstrasse veranlasst.

Mit 60 km/h durch Wohnquartiere

Mit der regen Bautätigkeit wächst die Bevölkerung und damit auch die Zahl der Fussgänger. Obwohl die Isenbachstrasse auf der ganzen Länge durch ein Wohnquartier führt und hohe Fussgängerfrequenzen aufweist, ist von der oberen Dorfeinfahrt bis zur Stationsstrasse Tempo 60 km/h erlaubt. Bestrebungen des Gemeinderats nach einer Tempolimit von 50 km/h wurden bisher vom Kanton abgelehnt.

Bei der Dorfeinfahrt darf zudem genau bis zu den ersten Häusern mit Tempo 80 km/h gefahren werden. Durch diese rasante, ungehinderte Dorfeinfahrt mit starkem Gefälle wird meistens auf der ganzen Isenbachstrasse zu schnell gefahren.

Erhöhung der Sicherheit

Griffige Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und zur Beruhigung des zunehmenden Verkehrs sind nötig: Ein zusätzlicher Fussgängerstreifen zum nunmehr einzigen Übergang aus dem Buecheneggquartier ins Dorfzentrum (beim Feuerwehrgebäude) und Reduktion des Tempos von 60 km/h auf 50 km/h in den Wohngebieten.

Dies führt zu einem unbedeutenden Zeitverlust von ca. 10 sek über die ganze Länge der Isenbachstrasse. Tempo 80 km/h darf, wie in vielen anderen Dörfern, erst ab einer gewissen Distanz von den Häusern zugelassen werden.

Nach der Eröffnung der A4

Nach Inbetriebnahme der A4 wird der Stau auf der Waldegg gemäss Schätzungen mindestens so gross sein wie heute. Der Stau in der Brunau während der Hauptverkehrsstunden wird 10 - 15 Minuten betragen. Fünf Jahre später muss – entsprechend der Verkehrszunahme – mit noch höheren Stauzeiten gerechnet werden.

Die Stausituation an allen Stadteinfahrten wird zu noch mehr Ausweichverkehr vom Aargau durch Bonstetten zur Buechenegg nach Zürich führen, als dies heute schon der Fall ist.

Der Ausweichverkehr vom Aargau durch Bonstetten Richtung Buechenegg, Zürich muss durch mehrere wirkungsvolle Verzögerungsmassnahmen (Lichtsignale) verhindert werden.

Stallikerstrasse

Massnahmen zur Verhinderung von Ausweichverkehr über die Isenbachstrasse zur Buechenegg führen zu Ausweichverkehr über die Stallikerstrasse.

Die flankierenden Massnahmen für beide Strassen müssen so aufeinander abgestimmt werden, dass diese gleich sicher, gleich beruhigt und gleich wenig befahren werden.

Für die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsoptimierung Bonstetten, Stallikon und Wettswil (AGVO): Herbert Früh, Hans Siegrist, Werner Staub, Arnold Bachmann, Silke Korn, Johannes Wehinger, Markus Hiltbrunner, Heinz Reimann, Richard Frech, Kurt Lützelshwab, Robert Zingg (alle Bonstetten), Stephan Breidenstein (Präsident AGVO), Toni Gasser, Arnold Schellenberg (alle Wettswil), Charles Ehrenbaum, Edith und Andreas Ochsenbein, Heinz Schächli, Mark Itin (alle Stallikon)

Weitere Infos unter: Hans Siegrist, 044 700 43 27, Werner Staub, 044 700 05 14 und Herbert Früh, 044 922 92 07

Die Kobo-Redaktion veröffentlicht in dieser Rubrik kontroverse Beiträge, ohne zwingend der gleichen Auffassung zu sein wie die Schreibenden. Allfällige Repliken werden entgegengenommen und je nach Platz veröffentlicht.

Mikado

Vielseitiges Angebot

Im Mikado sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren herzlich willkommen. Die Jugendleiter Silvana und Michael bieten den Jungen neben einem abwechslungsreichen Programm auch eine gemütliche, ungezwungene Atmosphäre mit Spielmöglichkeiten, Aufgabenhilfe, Gesprächen, Video- und Disco-Abenden etc. Unser Jugend- und Helferteam besteht zur Zeit aus zehn engagierten Jugendlichen, die den Jugendleitern in verschiedenen Bereichen zur Seite stehen. Der soziale Umgang der Jungen untereinander ist den Jugendleitern wichtig.

Aus Sicherheitsgründen haben nur Jugendliche Zutritt, die im Besitz einer Membercard oder einer Greencard sind (Homepage unter: Hausordnung).

Ihre Tochter / Ihr Sohn kann bei uns Mitglied werden und von diversen Vergünstigungen profitieren, zum Beispiel Vergünstigungen auf Disco-Eintritte, Veranstaltungen für „Nur Members“ etc. Details finden Sie in unserer Broschüre.

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie und Ihre Tochter / Ihr Sohn die Jugendarbeit vor Ort. Dafür möchten wir uns bei Ihnen herzlich bedanken.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	18.00 - 22.00 Uhr
Freitag	19.00 - 24.00 Uhr
Sonntag	13.00 - 17.30 Uhr

Während der Schulferien bleibt das Mikado geschlossen.

Sicherheitsdienst

An unseren Disco-Abenden ist der gemeindenaher Sicherheitsdienst anwesend.

Vermietung Mikado

Planen Sie demnächst eine Geburtstagsfeier oder einen Anlass? Das Mikado kann gemietet werden. Details finden Sie auf unserer Homepage.

*Gaby Siebenmann, Präsidentin
Verein für Jugend und Begegnung*

Weitere Infos unter: www.mikado-treff.ch

Kleintierzüchterverein

Die Natur erwacht

Früher waren die Menschen enger mit der Natur verbunden, sie waren direkt von ihr abhängig. Säen, pflanzen, aufziehen, ernten und verwerten gehörten zum Alltag und waren Grundlage der Ernährung. Auch im Jahre 1943, dem Gründungsjahr des damaligen Ornithologischen Vereins Bonstetten-Hedingen OV diente die Kleintierzucht vor allem dazu, den knappen, eintönigen Speisezetteln zu verbessern. Damals war Kriegszeit.

Und heute? Aus dem OV wurde der Kleintierzüchterverein Bonstetten und Umgebung KTZV. Kann uns dieser ein Stück Natur näher bringen? Der Frühling beschert den Züchtern eine Reihe von spannenden Erlebnissen in den Ställen und Aussengehegen. Die Küken der Hühner, Gänse und Enten schlüpfen. Sie folgen bald ihren Müttern ins Freie, auf die Wiese oder ins Wasser. Es sind schon sehr selbstständige kleine Wesen, die die



Küken beim Fressen. (Bild: zVg)

Umwelt mit Neugier erforschen und stetig auf Nahrungssuche sind. Deshalb ist es möglich, Küken ohne Henne aufzuziehen. Wie das vor sich geht, erklären Ihnen unsere Züchter gerne.

Die Jungen der Kaninchen hingegen werden nackt und blind geboren, sie sind deshalb auf die Wärme und die Milch ihrer Mutter ebenso wie auf den Schutz des Nestes angewiesen. Gutes Beobachten und sorgfältige Pflege sind jetzt Voraussetzung für den Erfolg des Züchters. Ziele des Verein sind: Gesunde, kräftige, schöne Tiere möglichst artgerecht zu züchten, mit weitgehend eigenem Futteranbau die Vielfalt von Kaninchen- und Geflügelrassen zu erhalten, die Aus- und Weiterbildung der Vereinsmitglieder sowie die sinnvolle Verwertung von Fleisch und Fellen. Gesellschaftliche Anlässe wie Rassenlehrcursen und Stallschauen bieten den Züchtern Gelegenheit, sich neues Wissen anzueignen. Natürlich ist für diese Freizeitbeschäftigung viel Arbeit, Mühe, Erfahrung, Wissen nötig und es müssen auch Rückschläge akzeptiert werden. Doch der Umgang mit Tieren bringt viele schöne Naturerlebnisse mit sich. Halter von Kleintieren sind in unserem Verein herzlich willkommen.

Eveline Fenner

Weitere Infos unter: Kleintierzüchterverein Bonstetten und Umgebung, Frau Doris Utz, Bruggensteig 1, 8906 Bonstetten

TSV Bonstetten

Fit bleiben im 2007

Hast du dir für das Neue Jahr auch vorgenommen, mehr Sport zu treiben? Dann bist du beim TSV Bonstetten genau richtig. Wir bieten für jedes Alter ein geeignetes Training und du kannst sogar mehrmals die Woche turnen!

Im 2007 steht das Eidg. Turnfest in Frauenfeld auf unserem Programm. Wir nehmen an diesem nationalen Grossanlass mit vielen Kindern aus dem Geräte- und Jugendturnen teil. Seit Anfang Januar 07 bieten wir eine neue Trainingsmöglichkeit an. Unter der Leitung von Delphini Attinger und Sandra Delachaux wirst du in Aerobic-Grundschrillen und in einfache

Kombinationen eingeführt. Du brauchst keine Vorkenntnisse und für Geübte ist dies ein zusätzliches Training, um die Technik und die Ausdauer zu verbessern!

Dieses Training mit fetziger Musik nennt sich Aerobic basic power und findet jeweils am Donnerstag in der alten Oberstufenturnhalle in Bonstetten von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr statt. Auf Anmeldung und gegen Entgelt sogar mit Kinderhüte!

Nicole Gallmann

Weitere Infos unter: www.tsv-bonstetten.ch oder Delphini Attinger, 044 361 83 54, delphini@bluewin.ch

Alterskommission

Bewegen macht fit!

Die Alterskommission ist stolz auf die reiche Palette von Angeboten, welche sie dank der initiativen Bonstetter SeniorInnen präsentieren kann. Es freut uns, dass aktive Lebensgestaltung und Geselligkeit auch in der älteren Generation gross geschrieben werden. Und heute wollen wir Ihnen eine besondere Idee vorstellen. Wir zählen eine Reihe von Wandergruppen zu unserem Aktivitäten-Angebot: wir wandern in die Weite – hoch hinauf – gemütlich – und wir spazieren... Aber wie wäre es mit etwas Neuem: zum Beispiel mit Nordic Walking?

Früher klagte meine Nachbarin Ruth Bättig oft über Muskelschmerzen. Seit einiger Zeit ist das anders geworden: Fast täglich kehrt sie von ihrer Nordic Walking-Runde heim mit leuchtenden Augen, fröhlichem Gesicht – und von Schmerzen redet sie kaum noch! Zudem ist sie schlank und rank geworden! Sie möchte nun eine Walking-Gruppe gründen: Wir haben in Bonstetten attraktive Laufgelegenheiten vor der Haustür. Nordic Walking ist ein Allwettersport für jede Altersgruppe während des ganzen Jahres, ein gelenkschonendes Ganzkörpertraining, das die Bewegungskoordination verbessert, den Kalorienverbrauch steigert und Muskelverspannungen löst – und es ist einfach zu lernen. Der Leiter der Nordic Walking-Schule Bonstetten, Raymond Tavernier, ist bereit, Neueinsteigern in einem Kurs die richtige Technik zu vermitteln und sie mindestens ein Mal im Monat auf einem Lauf zu begleiten. Das erste Info-Treffen findet im Rigelhüsli statt (Datum wird später bekanntgegeben). Tun Sie Ihrer Lebensfreude und Ihrer Gesundheit etwas Gutes – setzen Sie sich mit uns in Verbindung. *Vera Schöchli-Fischer*

Ruth Bättig, Tel. 044 700 05 89,

ruth.baettig@bluewin.ch



Verein für Natur- und Vogelschutz
Adliswil/Bonstetten

Generalversammlung
24. März 2007, 19.30 Uhr im
Restaurant Schönau in Adliswil.
Apéro ab 19 Uhr. Nach der
Versammlung Musik mit "Fritz"

Familienclub

Babysitterkurs

Am 13. und 20. Januar 2007 führte der Familienclub Wettswil-Bonstetten einen Babysitterkurs durch. 15 Jugendliche aus Bonstetten, Wettswil und Islisberg im Alter von 12 - 16 Jahren nahmen an dem Kurs teil. Das umfangreiche Kursprogramm umfasste theoretische Themen wie die Entwicklung eines Kindes vom Säugling, Krabbelkind, Kleinkind bis zum Schulkind, Unfallverhütung, erste Hilfe bei kleinen Unfällen und praktische Inhalte wie Babynahrung zubereiten und Wickeln von Babys. An drei gutgelaunten Babys durften die Kursteilnehmer praktische Übungen ausführen. Es waren zwei intensive Kurstage und alle Teilnehmer freuen sich auf viele praktische Einsätze, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Alle Kursteilnehmer wurden auf der Babysitterliste vom Familienclub eingetragen. Einen besonderen Dank möchte ich Herrn Keller, Hauswart vom Oberstufenschulhaus aussprechen, dass wir die Räumlichkeiten des Schulhauses benutzen durften und natürlich auch einen herzliches Dankeschön an die Eltern der drei Babys, die das absolute Highlight des Kurses waren.

Dorothee Auberson

Jahreskonzert Musikverein Bonstetten
10. und 11. März 2007
im Gemeindesaal Bonstetten

Direktion: W. Brawand, Ehrendirigent

Samstag, 10. März 2007:
Konzertbeginn: 20.15 Uhr
Türöffnung, Festwirtschaft ab 18.00 Uhr

Geniessen Sie Ihr Nachtessen vor dem Konzert und versuchen Sie Ihr Glück an der Tombola! Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Musiker-Bar!

Sonntag, 11. März 2007:
Konzertbeginn: 14.00 Uhr
Türöffnung: 13.15 Uhr
Das Buffet mit Kaffee und Kuchen steht für Sie bereit. Verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag mit dem Musikverein!
Reservationen (nur für Sa. Abend) ab Montag, 5. März (18.00 – 20.00 Uhr) unter: Tel 044 701 16 37 oder aktuar@mv-bonstetten.ch

Kinderflohmarkt

in der Zivilschutzanlage im Untergeschoss des Gemeindehauses

Mi. 28. März 07, 15.00 – 17.00 Uhr

Während der Kinderkleiderbörse, die im Gemeindesaal Bonstetten stattfindet, können Kinder ihre Spielsachen anbieten.

Verkauf von Kinderspielsachen bis zu einem Wert von Fr. 20. -. Alle anderen Artikel können über die Kinderkleiderbörse verkauft werden. Verboten sind Videos, DVDs und Playstation-Spiele mit gewalttätigem Inhalt, Messer...

Am Kinderflohmarkt dürfen nur Kinder ihre Spielsachen verkaufen, d.h. keine erwachsenen VerkäuferInnen. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Parkieren auf dem Dorfplatz ist verboten. Bitte Eingang 5 m links vom Gemeindesaal benutzen. Bei Fragen oder Interesse an Mithilfe wenden Sie sich bitte an:

Frau Rahel Halter, Tel. 044 700 42 16

Frau Monika Jakob, Tel. 044 701 10 67

Elternbildung

Von ersten Worten bis zum Sprachfeuerwerk

Mi. 14. März 07, 19.30 bis 21.00 Uhr

Türmlihaus, Saal 1. Stock, Wettswil
Referentin: Ursula Bänninger, Lehrerin,
Logopädin, freie Lehrbeauftragte der
Hochschule für Heilpädagogik
www.elternworte.ch

Mitglieder: CHF 5.- pro Person, CHF 8.- pro Paar

Nichtmitglieder: CHF 10.- pro Person, CHF 16.- pro Paar

Kursinhalt: Das Alter von zwei bis fünf Jahren ist gekennzeichnet von einer faszinierenden Explosion des Sprachschatzes und einer Entdeckung von sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Anhand von vielen praktischen Beispielen und Anregungen vermittelt die Referentin, wie Eltern ihre Kinder in dieser wichtigen Zeit der Sprachentwicklung unterstützen und wie sie mit Spielen, Liedern und Reimen auf diesem Weg begleiten und fördern können. Daneben werden auch Fragen zu Problemen bei der Sprachentwicklung thematisiert.

Familienclub Wettswil-Bonstetten
Weitere Infos: Frauke Lorenzen,
Tel: 043 466 09 91

**März**

Fr, 02.03.07, 18.00 Uhr

Monatsbier

Sunne Pub, Skiclub Bonstetten

So, 04.03.07, 10.00 Uhr

Regionalgottesdienst in Wettswil

Ref. Kirche Wettswil

Ref. Kirchgemeinde

Mo, 05.03.07, 14.00-16.00 Uhr

Singen mit SeSiBon

Ref. Kirchgemeindehaus,

Alterskommission,

U. Rüegg, Tel. 044 701 15 41

Mo, 05.03.07, 19.30 Uhr

Monatsandacht

Kath. Kirche Bonstetten

Kath. Kirche

Di, 06.03.07

Seniorenwanderung leicht

Aktive Senioren

Willi Schumacher, Tel. 044 700 24 05,

L. Koch, Tel. 044 700 01 48

Di, 06.03.07, 19.30 Uhr

Abendmesse, an-schl. Gebetsgruppe

Kath. Kirche Bonstetten

Kath. Kirche

Mi, 07.03.07, 20.00 Uhr

Filmvorführung; an-schl. Generalversammlung

Altes Jugendhaus, neben

Kirche Stallikon

Verein Naturnetz Unteramt

Karl-Henning Junghans,

Tel. 044 700 16 59

Do, 08.03.07, 19.30 Uhr

Treff im Rest. Mühle-berg Aeugstertal

Club Töff-Fründ

Willi Schumacher, Tel. 044 777 90 22

Do, 08.03.07, 14.00-17.00 Uhr

Spielnachmittag

Rigelhüsli

Alterskommission

A. Frei, Tel. 044 701 21 13

Fr, 09.03.07, 19.30-22.00 Uhr

Miniträff, Filmabend

Kath. Pfarreiheim

Kath. Kirche

Fr, 09.03.07, 20.00 Uhr

Kino in der Kirche:**„Der einzige Zeuge“**

Ref. Kirche

Ref. Kirchgemeinde

Sa, 10.03.07

Besuch Technora-ma Winterthur

Jugendclub Taifun

So, 11.03.07, 10.00 Uhr

Oekumenischer Fas-tengottesdienst

Ref. Kirche Wettswil

Ref. und Kath. Kirchen

Mo, 12.03.07, 18.00-19.30 Uhr

Firmkursabend

Kath. Pfarreiheim, Kath. Kirche

Mi, 14.03.07, 14.00-17.00 Uhr

Seniorenachmittag

Gemeindesaal Bonstetten

Alterskommission

M. Hedinger, Tel. 044 700 03 36

Do, 15.03.07

Wanderung mittel-schwer zügige Gruppe

Aktive Senioren

R. Baumann, Tel. 044 700 08 06

Do, 15.03.07, 14.00-17.00 Uhr

Spielnachmittag

Rigelhüsli

Alterskommission

A. Frei, Tel. 044 701 21 13

Fr, 16.03.07, 19.00 Uhr

FDP-Generalversammlung Bonstetten

Andreas Moser, Tel. 076 200 20 07

Fr, 16.3.07, 19.00-24.00 Uhr

DVD Night

Mikado

An diesem Abend läuft keine Musik

Fr, 16.03.07, 20.00 Uhr

Konzert in der Kirche: „Alte und neue Musik aus Rumänien.“ An-schl.**Apéro im Chilesaal**

Ref. Kirche, Ref. Kirchgemeinde

Sa-So, 17.03.07 - 18.03.07

Clubweekend-Meisterschaften, Landi-Cup Wildhaus

Skiclub Bonstetten

Daniela Friis, Tel. 044 700 15 47

Sa, 17.03.07, 09.00 Uhr

Versöhnungsweg, 4. Klasse

Kath. Kirche Bonstetten

Kath. Kirche

Sa, 17.03.07, 18.00 Uhr

Gottesdienst mit Firm-lingen, an-schl. Apéro

Kath. Kirche Bonstetten

Kath. Kirche

Sa, 17.03.07, 16.00 Uhr

Fire mit de Chliine

Ref. Kirche, Ref. Kirchgemeinde

So, 18.03.07, 16.30 Uhr

Einkehrtag Erst-kommunikanten

Kath. Kirche Bonstetten

Kath. Kirche

So, 18.03.07, 10.00 Uhr

Taufgottesdienst; Chi-lekafi im Chilesaal

Ref. Kirche, Ref. Kirchgemeinde

Mo, 19.03.07, 14.00-16.00 Uhr

Singen mit SeSiBon

Ref. Kirchgemeindehaus

Alterskommission

U. Rüegg, Tel. 044 701 15 41

Di, 20.03.07, 09.30-11.30 Uhr

Lesegruppe

Rigelhüsli

Alterskommission

V. Schöchli, Tel. 044 700 32 51

Di, 20.03.07, 19.30 Uhr

Abendmesse, an-schl. Gebetsgruppe

Kath. Kirche Bonstetten

Kath. Kirche

Do, 22.03.07, 20.15 Uhr

Bücherabend

Bibliothek

Gemeinde- und Schulbibliothek

Ursi Koller, Tel. 044 700 22 44

Do, 22.03.07, 14.00-17.00 Uhr

Spielnachmittag

Rigelhüsli

Alterskommission

A. Frei, Tel. 044 701 21 13

Fr, 23.03.07, 19.30 Uhr

Generalversammlung

Rest. Hirschen, Wettswil

Samariterverein Bonstetten-

Wettswil, Tel. 044 700 18 06

Fr, 23.03.07

Mitgliederversamm-lung Raiffeisenbank Kelleramt-Albis

Casino Affoltern a.A.

Raiffeisenbank Kelleramt-Al-

bis, Tel. 056 649 91 00

Sa-So, 24.03.07 - 25.03.07

Tourenweekend

Skiclub Bonstetten

Giona Meier, Tel. 079 787 68 59

Sa, 24.03.07, ab 19.30 Uhr

Generalversamm-lung mit Apéro

Rest. Schönau, Adliswil

Verein Specht

Sa, 24.03.07, 09.00 Uhr

Versöhnungsweg, 4. Klasse

Jugendkeller, Kath. Kirche

Sa, 24.03.07

Taifun-Clubbetrieb

Jugendkeller, Jugendclub Taifun

So, 25.03.07, 10.00 Uhr

Voreucharistischer Gottesdienst

Kath. Kirche Bonstetten

Kath. Kirche

So, 25.03.07, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Ref. Kirche, Ref. Kirchgemeinde

Mo, 26.03.07, 18.00-19.00 Uhr

Firmkursabend

Kath. Kirche Bonstetten

Kath. Kirche

Di, 27.03.07

Wanderung anspruchsvoll

Aktive Senioren

E. Baumann, Tel. 044 700 08 06

Mi, 28.03.07, 15.00-17.00 Uhr

Kinderkleiderbörse

Gemeindesaal Bonstetten

Familiencub Bonstet-

ten-Wettswil

Claudia Siegrist, Tel. 044 777 96 16

Mi, 28.03.07, 15.00-17.00 Uhr

Kinderflohmarkt

Gemeindehaus; Militärunterkunft, UG

Familiencub Bonstetten-Wettswil

Rahel Haller, Tel. 044 700 42 16,

Monika Jakob, Tel. 044 701 10 67



Do, 29.03.07
**Wanderung mittelschwer
 gemächliche Gruppe**

Aktive Senioren
 R. Baumann, Tel. 044 700 08 06

Do, 29.03.07, 19.30 Uhr
Monatshöck

Rest. Linde, Bonstetten
 Club Töff-Fründ
 Willi Schumacher, Tel. 044 777 90 22

Do, 29.03.07, 14.00-17.00 Uhr
Spielnachmittag

Rigelhüsli
 Alterskommission
 A. Frei, Tel. 044 701 21 13

Fr, 30.3.07, 20.00-24.00 Uhr
Disco

Mikado
 Ab 21.00 Uhr, Armdrücken

Sa, 31.03.07
Leiterabschlussstag

Skiclub Bonstetten
 Peter Stüssi, Tel. 079 247 22 37

April

So, 01.04.07, 10.00 Uhr
**Gottesdienst zu Palm-
 sonntag, anschl. Apéro**

Kath. Kirche Bonstetten
 Kath. Kirche

So, 01.04.07, 10.00 Uhr
**3. Klass-Unți Gottes-
 dienst mit Abendmahl;
 Chilekafi im Chilesaal**

Ref. Kirche, Ref. Kirchengemeinde

Mo, 02.04.07, 14.00-16.00 Uhr
Singen mit SeSiBon

Ref. Kirchengemeindehaus
 Alterskommission
 U. Rüegg, Tel. 044 701 15 41

Mo, 02.04.07, 19.30 Uhr
**Monatsandacht, Gebets-
 und Missionsgruppe**

Kath. Kirche Bonstetten
 Kath. Kirche

Di, 03.04.07
Seniorenwanderung leicht

Aktive Senioren
 Willi Schumacher, Tel. 044 700 24 05
 L. Koch, Tel. 044 700 01 48

Di, 03.04.07, 19.30 Uhr
Bussfeier

Kath. Kirche Bonstetten
 Kath. Kirche

Do, 05.04.07, ab 18.30 Uhr
FDP-Stamm

Rest. Lärchenhof
 Andreas Moser, Tel. 076 200 20 07

Do, 05.04.07, 19.30 Uhr
Gottesdienst zum ho-

**hen Donnerstag, an-
 schl. Gebetsnacht**

Kath. Kirche Bonstetten

Fr, 06.04.07

Monatsbier

Sunne Pub, Skiclub Bonstetten

Fr, 06.04.07, 15.00 Uhr
Karfreitagliturgie

Kath. Kirche Bonstetten
 Kath. Kirche

Fr, 06.04.07, 10.00 Uhr
**Gottesdienst zum Kar-
 freitag mit Abendmahl**

Ref. Kirche, Ref. Kirchengemeinde

Sa, 07.04.07, 21.00 Uhr
**Osternachtsfeier, Apé-
 ro, Eiertütschete**

Kath. Kirche Bonstetten

Sa, 07.04.07

Taifun-Clubbetrieb
 Jugendkeller, Jugendclub Taifun

So, 08.04.07, 10.00 Uhr
Ostergottesdienst

Kath. Kirche Bonstetten

So, 08.04.07, 04.45 Uhr
**Wandern in den
 Ostermorgen**

Gem. Programm
 Ref. Kirchengemeinde

So, 08.04.07, 10.00 Uhr
**Ostergottesdienst mit
 Abendmahl; Chilekafi und
 Eiertütsche im Chilesaal**

Ref. Kirche, Ref. Kirchengemeinde

Mo, 09.04.07, 10.00 Uhr
Ostermontagsgottesdienst

Kath. Kirche Bonstetten
 Kath. Kirche

Di, 10.04.07, 20.00 hr
Monatstraining

Gemeindesaal Bonstetten
 Samariterverein Bonstetten-
 Wettswil, Tel. 044 700 18 06

Do, 12.04.07, 19.30 Uhr
Treff im Rest. Löwen

Bonstetten
 Club Töff-Fründ
 Willi Schumacher, Tel. 044 777 90 22

Do, 12.04.07, 14.00-17.00 Uhr
Spielnachmittag

Rigelhüsli, Alterskommission
 A. Frei, Tel. 044 701 21 13

Fr, 13.04.07, 19.00-22.00 Uhr
**Miniträff, gemein-
 sames Kochen**

Kath. Pfarreiheim, Kath. Kirche

Stand vom 8.2.2007

**Einträge anmelden unter:
 kobo@bonstetten.ch**

Bilderrätsel für Gross und Klein



Foto: Frank Brüderli

Liebe Koboianer
 Was seht ihr da auf dem Bild
 links? Das ist die grosse Frage!
 Schleicht euch aufmerksam und
 mit offenen Augen durchs Dorf,
 ihr werdet die Antwort bestimmt
 schnell finden.
 Wenn ihr wisst, **was** das ist **und**
wo das fotografiert wurde, dann
 nix wie los. Mailt eure Antwort an:
kobo@bonstetten.ch
 Einmailschluss: 20. Mai 2007

Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet
 das Los. Der Gewinner, die Gewinnerin werden
 persönlich benachrichtigt und im nächsten KoBo
 vorgestellt.

Zu gewinnen gibts eine feine Schoggitorste, gestiftet
 von der Bäckerei Odermatt in Bonstetten.



Frühlingstreff im Obstgarten



6. Mai 2007, 12.00 – 17.00 Uhr

Zum 6. Mal laden Bonstetter Bauernfamilien und der
 Kleintierzüchterverein zu einem gemütlichen Sonntag
 inmitten blühender Obstbäume ein.

Im Obstgarten der Familie Heinrich Illi
 an der Birchstrasse 7 erwarten Sie:

Festwirtschaft mit Grill, Kaffee und Kuchen, Jungtier-
 schau, Musik und Wettbewerb.